

## Projekt „Grünes Band Eichsfeld-Werratal“ – Auftakt mit Abfuhr

Mit der Veranstaltung zum Naturschutzgroßprojekt „Grünes Band Eichsfeld-Werratal“ in Krebeck am vergangenen Donnerstag wurde ein mehrmonatiger Prozess zur Klärung von Perspektiven für die Umsetzung des Projektes eröffnet. Eingeladen hatte das Nds. Umweltministerium. Vorgestellt wurde der aktuelle Projektumfang vom Planungsbüro Geries.

Der BUND Göttingen begrüßt das klare Votum der geladenen Vertreter aus den beteiligten Ländern, Kreisen und Kommunen für die nun zu planende Umsetzung. Demgegenüber könne aus Sicht des BUND die erneute Abfuhr für den bereits deutlich zurückgenommenen Planungsrahmen aus Reihen des Landvolkes nur mit Kopfschütteln begegnet werden.

Der von der Sielmann-Stiftung im Jahr 2012 vorgestellte und nach Meinung des BUND wirklich große Wurf für eine Aufwertung der Region „Grünes Band Eichsfeld-Werratal“ fiel damals schon den heftigen Protesten des Landvolkes sehr weitgehend zum Opfer. „Der im Bereich der DDR-Sperranlagen in 40 Jahren Trennung entstandene Biotopstreifen steht als Symbol für den ungebrochenen Freiheitswunsch der DDR-Bürger“ meint Hermann Merkord, Geschäftsführer des BUND Göttingen. Dass es seitens der Politik in unserer Region mitten in Deutschland geduldet wurde, diesen identitätsstiftenden Biotopstreifen teilweise unterzupflügen, ist ein politischer Skandal. Der BUND fordert deshalb ausdrücklich einen Lückenschluss des Grünen Bandes im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes. „Hierbei sollten endlich die Landwirte ihren Teil zur Umsetzung des Projektes auch im Sinne einer Neuausrichtung der Region beisteuern.“

Landflucht und demografischer Wandel sprechen gerade in Südniedersachsen eine deutliche Sprache und erfordern Umdenken. Gerade die konventionellen Landwirte haben in mehrfacher Hinsicht längst die Unabhängigkeit ihrer Vorfahren verloren und hängen an Fördertöpfen. Der ländliche Raum braucht dringend neue Konzepte. Das Naturschutzgroßprojekt erhöht aus Sicht des BUND die Attraktivität der Region und eröffnet damit Optionen, die auch andernorts bereits erfolgreich genutzt wurden. Mit seinen Blockade-Parolen macht der Landvolk-Verband dagegen regionalen Stillstand zum Programm.

### Kontakt & Rückfragen:

BUND Göttingen  
Geiststraße 2  
37073 Göttingen  
Telefon 0551/56156  
[mail@bund-goettingen.de](mailto:mail@bund-goettingen.de)